

440 Millionen M. geschätzt (S. 85, Anm. 2); die höheren Kommunalverbände hatten 1877 93,3 Millionen M. Schulden (Denkschrift IV, S. 2), zusammen ergibt dies 21 M. pro Kopf gegen 40—42 M. in Hessen. Die kommunalen Schulden betragen demnach pro Kopf in:

	Preußen	Hessen
1876:	21	42
1905:	102	160
1906:	.	174
1907:	127	181

Immerhin bleibt Hessen noch ganz erheblich höher verschuldet als Preußen, obwohl es keine großen Städte hat. Seine intensivere kulturelle Entwicklung rechtfertigt auch wohl kaum diesen hohen Schuldenstand.

IV. Die Gläubiger der Gemeinden.

1. Allgemeines.

In Neefe's Jahrbuch sind die Schulden der Städte eingeteilt in Anleiheschulden, Hypothekenschulden, Restkaufgelder, vorübergehend aufgenommene Darlehen, Amts- und sonstige Kauttionen, kapitalisierte Passivrenten und -lasten, übernommene Bürgschaften, Ausgabereste, sonstige Arten von Passiven. Wie bereits erwähnt, faßt die neue preußische Statistik den Begriff der Schulden etwas enger und führt als solche nur an: langfristige Anleihen, vorübergehend aufgenommene Darlehen, Hypotheken- und Grundschulden sowie Restkaufgelder, Ausgabereste und Vorschüsse, dagegen nicht Kauttionen und Bürgschaften; den Kapitalwert der Passivrenten bringt sie ferner nur anhangsweise, ohne ihn zu den Schulden hinzuzurechnen. Die Differenzen, die dadurch zwischen dieser Statistik und Neefe's Jahrbuch entstehen, sind aber nur unerheblich, da es sich selten um größere Beträge handelt.

Von Wichtigkeit sind für die größeren Städte überhaupt nur die (langfristigen) Anleiheschulden und die Hypothekenschulden und Restkaufgelder, und auch unter diesen spielen wieder die Hypothekenschulden und Restkaufgelder eine ziemlich geringe Rolle. Nach der Tabelle auf S. 483 von Neefe's Jahrbuch, XV. Jahrgang, hatten nur Charlottenburg und Frankfurt a. M. relativ erheblichere Hypothekenschulden. Aber auch die preußische Statistik von 1876 zeigt, daß sie schon in der damaligen Zeit eine geringe Rolle spielten. Die preußischen Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern hatten insgesamt 19,5 Millionen Mark „Schulden gegen hypothekarisches Unterpand“ (hierin sind wohl die Restkaufgelder inbegriffen), das sind nur 5% des gesamten Schuldenbetrages.

Unter den Anleiheschulden wiederum sind die Inhaberobligationenschulden die wichtigsten und werden immer mehr bevorzugt. Volkswirtschaftlich sind sie deshalb von größter Bedeutung, weil die kommu-